

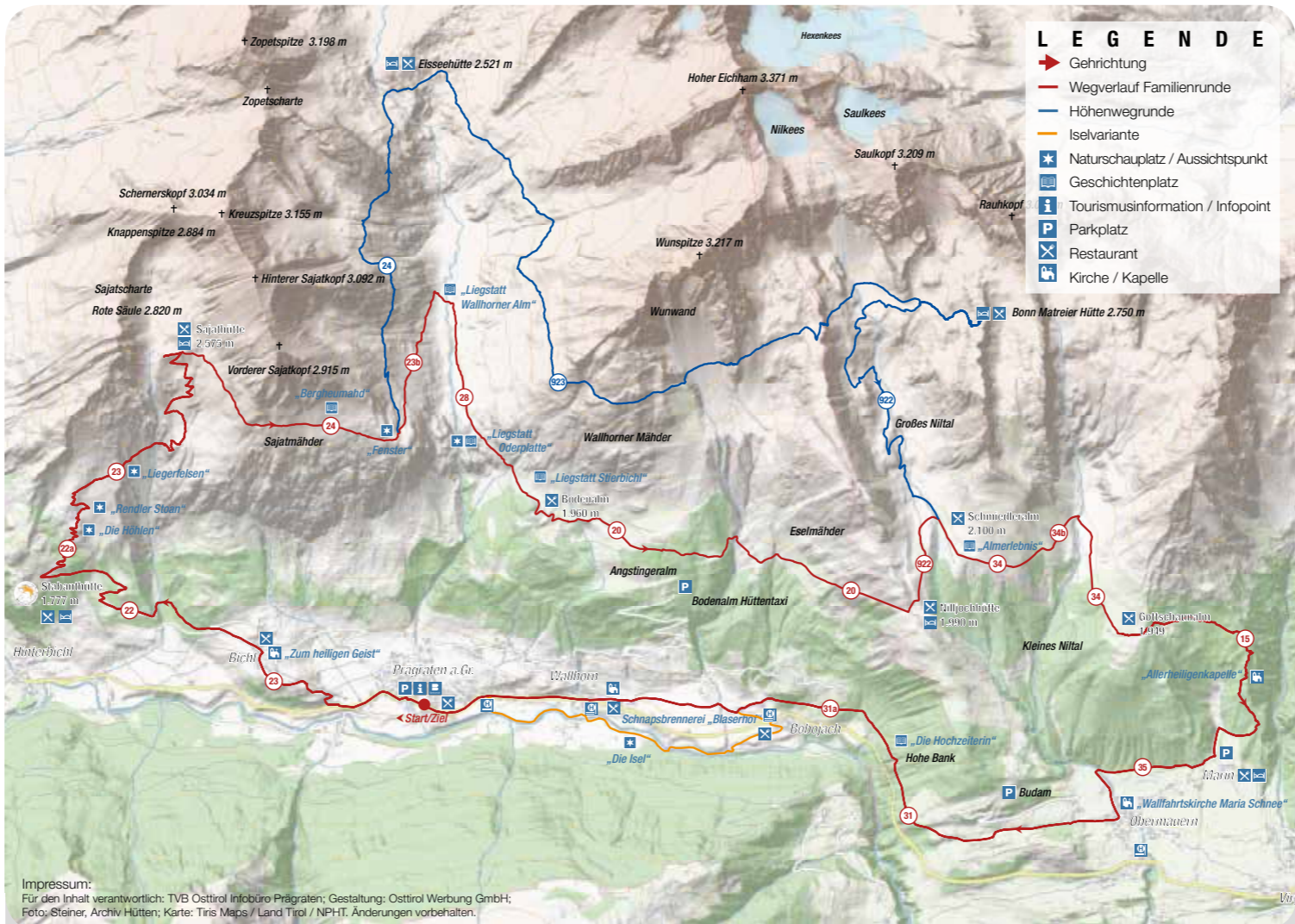


VIRGENTALER SONNSEITENWEG

Auf den Wegen unserer Vorfahren: Der Virgentaler Sonnseiten-Rundwanderweg startet in Prägraten am Großenvediger und verbindet eine Reihe von uralten Hütten und Almen auf der Sonnenterrasse des Virgentales, beginnend mit der Stabant-, Sajathütte, Bodenalm, Nilljochhütte, Schmiedler- und Gotschaunaln.

Eine etwas ausgedehntere Variante erlaubt auch einen kurzen Abstecher auf den Venedigerhöhenweg mit dem Besuch der Eisseehütte und Bonn-Matreierhütte. Der Virgentaler Sonnseitenweg ist als normaler Wanderweg ausgeschildert, und bietet sich als 3 tägige Tour mit Übernachtungsmöglichkeit auf den Hütten an.

Der Virgentaler Sonnseitenweg verbindet das Erlebnis Natur mit sagenumwobenen Geschichten und dem Brauchtum unseres Tales. Vom Almleben, Heuziehen, historischen Ruheplätzen der Bergbauern bis hin zur Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ zieht sich der Bogen der einzigartigen Wanderung.



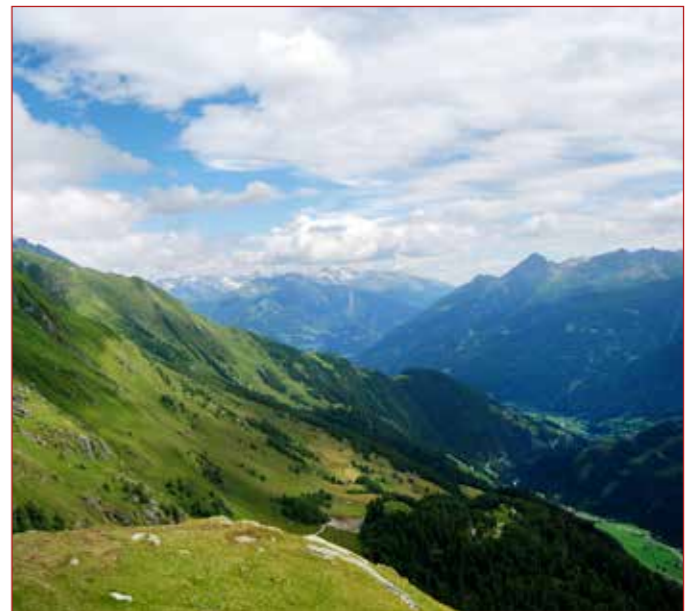
Familienrunde (rot)

1. Tag: Start Prägraten (TVB-Infobüro) 1.310 m - Wanderweg zum Weiler „Bichl“ (23) - Hl. Geist Kapelle Bichl - Stabanthütte (22) - Verbindung Katinweg (22a) - Redler-Stein - Katinweg (23) - Sajathütte 2.575 m - 1.265 m Aufstieg 4,5 bis 5 Std. (Übernachtung)
2. Tag: Sajathütte 2.575 m - Prägratner Höhenweg (24) zum „Fenster“ 2.290 m - Abstieg ins Timmeltal zur „Wallhomer Alm“ 2.133 m - Bodenalm (28) 1.948 m - Nilljochhütte (20) 1.975 m - 2,5 bis 3 Std. (Übernachtung)
3. Tag: Nilljochhütte 1.975 m - Schmiedleralm (922) 2.100 m - Gotschaunaln (34, 34b) 1.943 m - Allerheiligen Kapelle (15), Rabensteinweg (35) zur Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ 1.303 m - Hohe Bank (31) -

Bobojach (31a) 1.269 m - Wallhorn (Allerseelenkapelle) - über Gehsteig Landesstrasse nach Prägraten (Infobüro) Variante: von Bobojach entlang der Isel nach Prägraten. Gehzeit: 5 bis 5,5 Std.

Höhenwegrunde (blau)

Die „Höhenwegrunde“ verläuft bis zum „Fenster“ - exakt auf der Strecke der „Familienrunde“. Kurz nach dem „Fenster“ führt der Weg (24) auf dem „Timmeltal-Höhenweg“ zur Eisseehütte, und von dort über ein Teilstück des Venediger-Höhenweges (923) zur Bonn-Matreierhütte 2.750 m. Abstieg von dort über den Weg Nr. 922 zur Schmiedleralm, wo man sich wieder auf der Route der „Familienrunde“ befindet. Für die Höhenwegrunde ist je nach körperlicher Verfassung eine Übernachtung auf der Stabant, Sajat-, Eisseehütte bzw. Bonn-Matreierhütte einzuplanen.



Etappe 1

Die Wanderung beginnt direkt beim TVB-Infobüro in Prägraten und führt auf dem Gehsteig der Landesstraße in westlicher Richtung bis zum Ende des Dorfteiles St. Andrä – Ortstafel Prägraten weiter. Hier wechselt man auf die rechte Straßenseite und geht weiter bis man auf ein einzeln stehendes Haus stößt. Ab hier führt der Steig abwechslungsreich auf den Weiler Bichl bis zur „Heiligen Geist Kapelle“, die sich einsam auf einem schönen Hügel in die Landschaft schmiegt.

Vom Weiler Bichl geht es auf dem Fahrweg in westlicher Richtung bis kurz vor die Talstation der Materialseilbahn „Sajathütte“, und von dort über den Wandersteig oder über den Fahrweg bis zur Stabanthütte. (1. Platz bei „Mei liebste Hütt'n 2012“ - Übernachtungsmöglichkeit)

Wer den Aufstieg am gleichen Tag fortsetzen möchte, der geht von der Stabanthütte ein kurzes Stück des Fahrweges zurück, bis er zur Abzweigung des Verbindungsweges, der zur Sajathütte führt, gelangt. Der im Jahre 2003 neu errichtete Steig führt in eine urige Fels- und Höhlenlandschaft, ein einzigartiges Paradies und Heimstätte für viele Wildtierarten. Nach einer ¾ Std. Gehzeit erreicht man den „Redler Stoan“ der sich südlich der „Weifer-Alm“ niedergelassen hat. Hier stößt man direkt auf den „Katinweg“ der zur Sajathütte weiterführt. Kurz vor dem „Zopsengraben“ kann das geschulte Auge eine alte Lagerstätte der Heuzieher erkennen, die hier oft todmüde von der Bergmahd die Nacht verbracht haben.

Auf dem „Sattelle“ (Bank) lohnt sich eine kurze Rast, bevor die letzten 150 Höhenmeter zur Hütte – die so greifbar nahe erscheint – bewältigt werden. Die Sajathütte früher als „Schloss in den Bergen“ bekannt, wurde im Jahre 2002 von einer gewaltigen Staublawine zerstört, und im Jahre 2004 wieder am gleichen Standort – lawinensicher – aufgebaut. (Übernachtung)

Einkehrmöglichkeiten

Bichl: Adis Treff

Marin: Gasthof „Waldruhe“

Bobojach: Restaurant „Ortnerhof“ ab 18.00 Uhr,

Gasthof „Linder“, Schnapsbrennerei „Blaserhof“ und „Assmair“

Wallhorn: Pension „Schöne Welt“

St. Andrä: Gasthaus Großvenediger, Cafe „Rainer“, Cafe „Bienle“, „Pizzeria Petro“

Hütten



Stabanthütte 1.777 m
Tel. +43 (0)664 2207577
www.virgental.at/stabanthuette



Sajathütte 2.600 m
Tel. +43 (0)664 5454460
www.sajathuette.at



Bodenalm 1.960 m
Tel. +43 (0)664 9154094
www.bodenalm.at



Nilljochhütte 1.990 m
Tel. +43 (0)676 9563288
www.nilljochhuette.com



Schmiedleralm
Tel. +43 (0)650 4527916



Gotschaunalm
Tel. +43 (0)664 9765678



Eisseehütte 2.521 m
Tel. +43 (0)680 2041698
www.eissehuette.at



Bonn-Matreierhütte
Tel. +43 (0)4874 5577
www.bonn-matreier-huette.at

Etappe 2

Diese Tageswanderung beginnt mit einem Abstieg von der Sajathütte über den „Prägratner Höhenweg“ zum „Fenster“. Wie der Name schon zum Ausdruck bringt, tut sich hier ein Fensterblick in nahezu alle Richtungen auf. Mit dem Großen Zunig im Osten, dem Lasörling im Süden und der Rötspitze im Westen ragen dominante Gipfel in die Höhe. An den steilen Flanken der Fenstermäher wurde seinerzeit das Bergheu gemäht, und dann im Winter bzw. Frühjahr zu Tal gezogen.

Die Familienrunde führt dann direkt vom „Fenster“ über den Weg-Nr. 23b hinunter in den Almgrund des Timmeltales zur „Ochsnerhütte“ (Hirtenhütte). Hier steht die erste von 4 Liegstätten, die seinerzeit in etwas einfacherer Form von den Bauern bei der Bergmahd als „Ruheplätze“ genutzt wurden.

Nach kurzer Rast auf der Bodenalm steigt man direkt ein kurzes Stück ab und geht dann oberhalb der „Angstingeralm“ weiter bis man in einer Schlucht einen Wasserlauf überquert, und zu einem Wassertrog gelangt. In einer guten ½ Stunde ist man bei der Nilljochhütte angekommen, die am Beginn des Eselsrückens eine eindrucksvolle Aussicht auf das Virgental bietet. Die Hütte wurde im Jahre 2009 völlig neu – in kanadischer Blockbauweise errichtet und ist ein idealer Stützpunkt für eine Übernachtung auf dem Virgentaler Sonnseitenweg. (Übernachtung)



Etappe 3

Von der Nilljochhütte führt der Weg – recht steil hinauf zur nahen „Schmiedleralm“. Dort stärkt man sich mit Produkten aus der eigenen Landwirtschaft, bevor der Abstieg über den Wanderweg Nr. 34b zur Gotschaunalm in Angriff genommen wird.

Die Gotschaunalm wird ihrem Namen wohl mehr als gerecht. Das paradiesische Plätzchen, wo man das Almleben noch hautnah spürt, liegt schön eingebettet mit Blumen geschmückt, inmitten einer grünen satten Almlandschaft die ihresgleichen sucht. Der wunderbare Blick nach Westen zu den Malhamspitzen ist eine malerische Augenweide. An diesem „Herrgottsplatz“ sollte man sich eine ausgiebige Rast gönnen, sich in das Gras zurücklehnen, und den Alltag für eine gute Stunde vergessen. Von der Gotschaunalm steigt man über den Weg Nr. 15 zur „Allerheiligenkapelle“ ab. Der weitere Talgang erfolgt über

den alten Kreuzweg bis zum Parkplatz Marin, und von dort über den „Rabensteinweg“ Nr. 35 bis nach Obermauern zur Wallfahrtskirche „Maria Schnee“.

Nach einem Besuch dieser schönen spätgotischen Kirche geht die Wanderung wieder taleinwärts über die „Hohe Bank“, einem alten Fußweg, der vor dem Jahr 1934 (Fertigstellung der Virgental Landestraße) als Verbindungsweg zwischen den Gemeinden Virgen und Prägraten diente. Auf diesem Wegstück spielte auch die Sage von der Hochzeiterin - „Der Matzin“.

Westwärts vom sogenannten „Katzental“ beginnt eine wildromantische Klamm, mit steilen Felshängen und schütterem Baumwuchs. Am Ende dieser Klamm öffnet sich ein einzigartiger Blick auf den Ort Prägraten, und rundherum türmen sich die Dreitausender der Lasörling- und Venedigergruppe auf.

Kurz vor Bobojach hat man 2 Varianten zum Weitergang nach Prägraten. Man bleibt auf der Sonnseite und wandert auf gleicher Höhe über den Weg Nr. 31a weiter, der oberhalb von Bobojach beim „Blaserhof“ in die Gemeindestraße mündet, und nach einer Brücke wieder über einen Feldweg zur Allerseelenkapelle in Wallhorn führt. Von dort geht es entlang der Landesstraße auf dem Gehsteig weiter bis zum Ausgangspunkt.



Variante 2: Iselwanderung

Man wandert wie oben beschrieben weiter bis zum „Blaserhof“. Beim folgenden Abstieg nach Bobojach quert man die Landesstraße, und marschiert Richtung Gasthof „Linder“ und von dort weiter in den Talgrund bis man die Isel – den letzten frei fließenden Gletscherfluss der Alpen erblickt. Die Wanderung taleinwärts gestaltet sich durch das Rauschen des Wildbaches als sehr angenehm und erholend. Beim kleinen Wasserkraftwerk angelangt führt der asphaltierte Weg wieder zurück auf die Landesstraße (Sparmarkt) und von dort über den Gehsteig zum Ausgangspunkt.

Weitere Informationen:

Infobüro Prägraten a.Gr.

St. Andrä 35 a, 9974 Prägraten a.Gr.

Tel. +43 (0)50 212 530,

www.paradiespraegraten.at

Osttirol
Dein Berg Tirol.

www.osttirol.com

**WANDERN AUF DER
VIRGENTALER SONNENSEITE**
Auf den Wegen unserer Vorfahren.




Virgentaler
Sonnseitenweg

Osttirol
Dein Berg Tirol.

**Nationalpark
Hohe Tauern**